



Musik sichtbar machen: Der Musiker in seinem Element.

Ein Moerser macht die E-Musik sichtbar

REPELEN Detlef Keller gilt als einer der besten Klangkünstler der Szene.
Von Achim Bertenburg



Das Projekt trägt ein schlichtes Abkürzungszeichen: „BK&S“ (Broekhuis, Keller & Schönwälder). In Fachkreisen gelten der Niederländer Bas Broekhuis, der Moerser Detlef Keller und der Berliner Mario Schönwälder als Vertreter der „Berliner Schule“. Geprägt wurde die-

Als Junge am Synthesizer – mit Pullunder und Föhnwelle.

se Stilrichtung der elektronischen Musik Mitte der Siebziger Jahre durch den Künstler Klaus Schulze oder die Band Tangerine Dream. Charakteristisch ist der Einsatz von Synthesizerklängen und Mellotronsounds. Meist sind es lange Stücke mit sich wiederholenden Strukturen und ausgeprägten Soli. Detlef Keller ist auch ein Fan von Vangelis („Chariots of Fire“), er mag es sehr harmonisch, melodios, mit Klavier.

Für ein Konzert in der Repelener Dorfkirche im letzten Jahr arrangierte Detlef Keller ein Stück, bei dem der zehnköpfige Höseler Madrigalchor unter der Leitung von Steffen Schüngel

live mitwirkte. In der Dorfkirche konzertiert Keller regelmäßig: Pfarrer Jens-Uwe Bratkus-Fünderich lädt seine Gruppe seit Jahren zu einem elektronischen Neujahrskonzert ein. Die Konzerte in der Kirche zeichnen sich durch eine ganz besondere Klangfarbe aus, das Trio wird auf akustischen Instrumenten durch Raughi Ebert (Gitarre) und Thomas Kagermann (Geige, Flöten, Stimme – spirituelle Weltmusik) unterstützt. Das im Januar 2009 vorgelegte Fotobuch „Wenn Musik sichtbar wird – Broekhuis, Keller & Schönwälder feat. Raughi Ebert und Thomas Kagermann Live @ Dorfkirche Repelen“ dokumentiert dies mit eindrucksvollen Bildern. Auch lässt sich erahnen, wie elementar für die Atmosphäre in der Dorfkirche das Licht mit seinen Farben und Variationen ist. Stephan Schelle, der im Internet ein Magazin für elektronische Musik betreibt, äußert sich voll des Lobes über die Konzerte des Quintetts: „Wer es bisher versäumt hat, nach Repelen zu kommen, der sollte sich den nächsten Termin vormerken!“

Wie ist Detlef Keller zur elektronischen Musik gekommen? Der 50-Jährige erinnert sich: „Ich muss etwa vier Jahre alt gewesen sein, als ich meine erste Gebläseorgel von Bontempi geschenkt bekam, das war 1963. Elf Jahre später beschaffte ich mir dann meinen ersten Synthesizer, den Crumar DS2. Mein Wunsch wuchs, auch solche Musik machen zu können, wie



**Detlef Keller
in seinem
Tonstudio.**

Klaus Schulze, Tangerine Dream und Vangelis“. Nach und nach erweiterte er sein Equipment. Doch verlor der gebürtige Duisburger sein Ausbildungsziel zum Energie-Elektroniker aber zu keiner Zeit aus den Augen. Nach erfolgreichem Abschluss stand er bis 1981 bei der Zeche Rheinpreußen in Lohn und Brot, machte seinen Techniker und schließlich Karriere bei einem Essener Elektronikunternehmen, das weltweit agiert und sich auf die Fahnen geschrieben hat: „Jeder Mitarbeiter ist die Quelle für neue, erfolgreiche Ideen.“

Diese sprudelten bei Detlef Keller auch im Bereich der elektronischen Musik. 1995 erschien „Story Of The Clouds“, seine erste Solo-CD. 1996 legte er mit „Ways To The Rainbow“ den zweiten

12 X MOERSEER MONAT DIREKT NACH HAUSE

Abonnieren Sie den Moerser Monat für nur 24,- Euro im Jahr und lassen Sie ihn sich jeden Monat nach Hause liefern.

Einfacher geht's nicht!

Weitere Infos und Anmeldung unter www.moerser-monat.de oder direkt in der MM-Redaktion unter 0 28 41-13 42.



war und ist der Moerser kein Eigenbrötler, der sich völlig abschottet und in seinem Kämmerlein an Knöpfen dreht und irgendwelche Tasten und Schalter drückt. Im November 1993 lernte er den holländischen Drummer und Keyboarder Bas Broekhuis kennen. „Durch Bas ist im Frühjahr 1994 auch der Kontakt zu Mario Schönwälder entstanden“, erinnert sich Detlef Keller. Noch

In der Repelener
Dorfkirche
entfalten sich
sowohl Töne als
auch Lichter auf
wundervolle
Weise.

Silberling nach. Bei den „Schwingungenwahlen“ am Jahresende, hervorgegangen aus der von Winfrid Trenkler beim WDR moderierten Radiosendung „Schwingungen“, landete Detlef Keller in der Kategorie „Bester Künstler“ auf Anhieb auf Platz acht. Sein Stück „Way 6“ wurde gar als „bestes des Jahres“ gewählt. Allerdings

im selben Jahr gründete sich das Trio Broekhuis, Keller & Schönwälder. Seit September 1994 treten die drei regelmäßig live auf, waren und sind in Frankreich, England, Polen, den Niederlanden, Italien und Deutschland zu Gast. Acht CDs wurden über die Jahre gemeinsam eingespielt. Als der Moerser Monat Detlef Keller in seinem Studio im Repelener Feld besuchte und ihm ein wenig über die Schulter schauen durfte, spricht der auch von dem Moment, in dem ihm klar wurde, dass er das Hobby letztlich nicht zum Beruf machen will. „Natürlich träumt man davon, mit der Musik richtig Geld verdienen zu können“, räumt er ein, doch „was uns reich macht, ist die Freude, und die ist nicht zu bezahlen.“

Kann Musik überhaupt sichtbar werden? Detlef Keller macht es möglich. Er nahm sich dazu eines der ältesten bekannten Instrumente überhaupt zum Vorbild: die Harfe. Schon Jahrtausende vor Christi Geburt haben die Mesopotamier und Ägypter darauf gespielt. Seitdem hat sich zwar die Form, nicht aber das Prinzip geändert: Klänge werden durch Anzupfen der Harfensaiten erzeugt. Zugegeben, schon Jean Michel Jarre hatte in seinen Konzerten mit einer Laserharfe experimentiert. Doch 2005 kam Keller der Gedanke, eigenhändig eine Harfe zu entwickeln, die statt Saiten Laser zur Klangzeugung verwendet. Ihm schwebte „ein MIDI-Steuergerät vor, welches mit Licht und Laser arbeiten sollte“. Aus der Idee wurde ein

martina strathausen
steuerberaterin

Ich unterstütze Sie bei Ihrer:

- Lohnbuchhaltung
- Finanzbuchhaltung (FiBu)
- Betriebswirt. Auswertung
- Jahresabschlussstellung
- Steuererklärung
- Existenzgründung
sowie
- Inhouse-Lösungen
im Rahmen der
Buchführung.

Ihre
M. Strathausen

gebrüder-grimm-platz 5 · 47447 moers
tel.: 02841/885422 · fax: 02841/885423
www.steuerberater-strathausen.de



Plan, schon nach kurzer Zeit fanden sich kompetente Partner, die bei der Realisation helfen konnten. Es entstand ein gebogenes Gehäuse mit einer Breite von 1,38 Meter und einer Höhe von 17 Zentimetern. „Eigentlich ist die Sache ganz einfach“, sagt Detlef Keller, und erläutert: „Aus zwölf Öffnungen treten die Laserstrahlen, wie die Saiten einer Harfe, nach oben aus. Zwölf Strahlen bedeuten zwölf Töne, und das ist eine Oktave. Sobald meine Hand einen Laserstrahl berührt und reflektiert, entsteht über die Sensoren ein Schaltsignal, welches über ein Steuergerät in das entsprechende MIDI-Signal umgewandelt wird.“ Beim vorletzten Repelener Konzert wurde im abgedunkelten Gotteshaus ausreichend Nebel produziert. Darin entstand durch die Laserharfe ein kräftiges grünes Licht, unterlegt mit

synchron ertönnenden Klängen. Das Publikum kam aus dem Staunen nicht heraus. Helmut Harhuis vom Bürgerfunk Radio Kreis Wesel feierte Detlef Keller überschwänglich als „Elektronik-Hexer“.



Alle Jahre wieder spielt das Trio BKS auch auf Burg Satzvey in Mechernich. Unter dem Motto „Elektronische Musik Endlos – A Tribute To Kraftwerk“ findet in der Nordeifel nämlich das deutsche Kult-Event der Elektronikszene statt. Live aufgeführt werden die größten Hits von Kraftwerk, den Pionieren der Elektronischen Synthesizer-Popmusik. In diesem Jahr feierten die Fans BKS vor allem für ihre gelungene, vielleicht lustigste Interpretation des Kraftwerk-Hits „Autobahn“. Schon jetzt freut sich Detlef Keller auf den 7. und 8. November. Dann steht in Bad Sulza – in der dortigen Toskana-Therme – das Liquid-Sound-Festival auf dem Programm. Keller und seine Mitstreiter werden an einer „Hommage an die avantgardistischen Klang- und Lichtexperimente der Bauhaus-Pioniere“ mitwirken. Das Publikum kann derweil abtauchen, auftanken und am eigenen Leib erfahren, dass Schall unter Wasser auch bei zugehaltenen Ohren ins Gehör dringt, weil Körper und Knochen, der ganze wasserhaltige Organismus, zum Resonanzkörper wird. „Im Wasser“, räsontiert Keller, „spürt der Mensch überdeutlich, dass auch er ein schwingungsempfindliches Wesen ist, das auf Töne sensibel reagiert.“

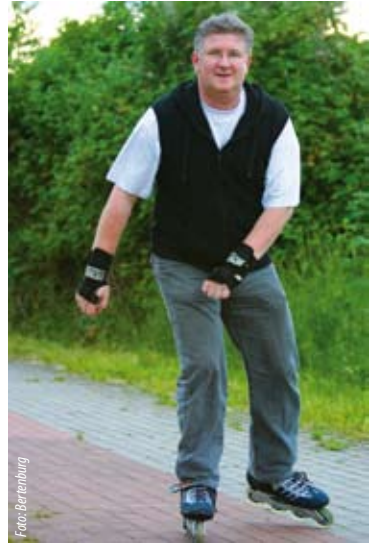


Photo: Berentburg

Bewegung ist nicht die einzige Leidenschaft Kellers: Mit seinen Inline-Skatern dreht er nach Feierabend schon mal eine Runde um den Baldeneysee.

Weitere Informationen unter www.detlef-keller.de. Wer einmal in Stücke von Detlef Keller hinein hören möchte, kann dies unter www.youtube.de tun. Am 17. Oktober kommt auf dem „e-live-Festival“ in Eindhoven die neue CD von BK&S in den Handel. Sie trägt den Titel „Blue“. Das nächste „Keller-Konzert“ in der Dorfkirche Repelen findet am 7. Februar 2010 statt.